







# Der große Zuspruch

in den ersten Tagen hat gezeigt, daß unser **Inventur-Ausverkauf** zu einem Begriff geworden ist, der sich allen, besonders den Sparsamen eingepägt hat. Die größten Vorteile bietet wieder unsere Abteilung Damen-Konfektion. **Preise, so ungeheuer billig, sind eben nur möglich im Inventur-Ausverkauf!!**

Damen-Mäntel	Damen-Kleider	Unterkleider	Strickkleidung	Knaben Kleidung	Herren-Kleidung
Mäntel moderne Fassons . . . <b>3.50</b>	Kleider moderne Stoffarten <b>1.95</b>	Ks. Unterkleider moderne Farben . . . <b>1.45</b>	Strickwesten große Ausmusterung . . . <b>3.95</b>	Mäntel aus haltbaren Stoffen <b>6.50</b>	Sakko-Anzüge haltbare Stoffe . . . <b>19.50</b>
Mäntel marine Ottomane . . . <b>9.75</b>	Kleider für Tanz u. Gesellschaft <b>6.50</b>	Unterkleider reich mit Spitze . . . <b>2.50</b>	Pullover neueste Muster . . . <b>4.50</b>	Strick-Anzüge viele Fassons . . . <b>4.50</b>	Ulster schw. mod. Stoffe . . . <b>25.00</b>
Mäntel ganz auf Futter <b>12.50</b>	Kleider in Welle und Seide <b>8.50</b>	Unterkleider elegante Ausführung <b>3.25</b>	Strickkleider praktisch und elegant <b>6.50</b>	Hosen aus haltbaren Stoffen <b>1.50</b>	Winterjoppen schwerer Loden . . . <b>12.50</b>
Damenwäsche	Trikotagen	Normalwäsche	Bettwäsche	Handtücher	Wäsche-Stoffe
Taghemden elegante Ausführung <b>0.90</b>	Damenschlüpfer gut gerahmt . . . <b>0.95</b>	Einsatzhemden <b>1.35</b>	Kissenbezüge reiche Garnitur . . . <b>0.98</b>	Handtücher 1 Meter lang <b>0.28</b>	Hemdentuch vollgebleicht Meter . . . <b>0.35</b>
Hemdhusen moderne Ausführung <b>1.95</b>	Kinderschläpfer warm und mollig . . . <b>0.75</b>	Normaljacken <b>1.50</b>	Bettücher kräftige Qualität . . . <b>1.95</b>	Handtücher Reinl. 1 Meter lang <b>0.50</b>	Linon 130 cm breit Meter <b>0.98</b>
Nachthemden farbige Garnitur <b>1.95</b>	Hemdhusen für Knaben u. Mädchen <b>0.95</b>	Futterhosen <b>2.50</b>	Bettbezüge vollweil . . . <b>2.90</b>	Handtücher Damast <b>0.68</b>	Bettuchstoff 140 cm breit Meter <b>1.18</b>
Kleider-Stoffe	Strümpfe	Gardinen	Frottierwäsche	Verschiedenes	Verschiedenes
Wachsammet bedruckt . . . Meter <b>1.75</b>	Damen-Strümpfe schwarz und farbig <b>0.45</b>	Fenster Spitze Meter . . . <b>0.12</b>	Frott-Handtüch. gute Qualität <b>0.45</b>	Schlafdecken <b>0.85</b>	Schürzen ca. 40 Prozent unter Preis
Rippseppelin 130 cm breit <b>2.90</b>	Damen-Strümpfe Mako <b>0.95</b>	Halbstores engl. Tall <b>1.95</b>	Frott-Handtüch. extra schwer <b>1.95</b>	Sofakissen <b>0.95</b>	Kleiderkragen Crepe de chine . . . <b>0.28</b>
Crepe de chine reine Seide . . . <b>3.50</b>	Damen-Strümpfe Celta-Seide <b>1.95</b>	Künstl.-Garnitur 3 teilig . . . <b>3.25</b>	Badetücher 180x100 <b>2.95</b>	Tischdecken <b>0.75</b>	Herrenkragen 1a Qualität, 4fach. <b>0.28</b>

## Rahmlow & Kressmann

Das gute Einkaufshaus für Stadt und Land!

**WARTBURG**  
Mittwoch  
erstklassiges  
**Künstler-Konzert**  
Leitung Herr Kapellmeister Göricke  
Eintritt frei!

**Spiegelsberge**  
Mittwoch, den 8. Januar 1930  
singt  
**Frau Thea Skopnick-Ganzenmüller**  
unter Mitwirkung der Kapelle Hammermüller  
Anfang 3 1/2 Uhr Eintritt frei!

**„Schönherr-Konzert“**  
**DIE DON-KOSAKEN SINGEN!**  
Immer ist ein Sturm von Beifall um sie . . .  
und wenn man ihre Lieder dahinstürmen, ver-  
dämmern, klagen und lächeln hört, dann ist es  
so, als ob sie aus ihrem Leben erzählen, aus  
dem russischen Leben . . . Unbeweglich, die  
Hände auf dem Rücken, die einfachen, gläubigen  
Gesichter, so singen sie durch Europa, fünf-  
und-sechzig Soldaten, es ist einer der schönsten Feld-  
züge, die je gemacht wurden.  
(Oberliner Tageblatt.)  
Einiges Konzert am Sonntag, den 12. Januar,  
7 1/4 Uhr, im großen Stadtparksaal.  
Karten bei Schönherr, Buchhandlg., Fischmarkt 17.

**Schuhmacher - Zwangs - Innung**  
für Halberstadt und Umgegend.  
**Der Haushaltsplan für das Jahr 1930**  
liegt vom 8. bis 15. Januar beim Stellen-  
führer W. Wiskate für die Mitglieder an  
Einlicht aus. Der Vorstand.

**Knoblauchwurst**  
zum Warmmachen  
**Ensi Thielemann**  
Wassendorf 22 Hoheweg 41

Menz'sche Solbe gegen  
Mens'cher  
Blutkreislaufer  
Rat - W. Wiskate.

Vertreter gesucht  
für Darlehn. Doppelhof  
Finanzbureau Spandau,  
Hohenzollernstr. 6.

Laden  
mit Ladeneinrichtung zu ver-  
mieten in Oberried  
am Herz. Kapellenstr. 11.

Drucksachen  
aller Art, textill an  
Gabelkötter-Tagblatt

**Beginn:**  
Mittwoch, 8. Jan.

# Jm Inventur-Ausverkauf

sollen große Warenposten **unbedingt geräumt** werden, daher diese fast **lächerlichen Preise**

Zum Beispiel:

**Große Posten Kleiderstoffe** aller Art, darunter Schotten, Travers, Mantelstoffe, sowie einl. Gewebe usw. jetzt durchweg . . . Serie I II III IV V  
Meter Mk. **0.65 0.95 1.50 2.50 4.50**

**Große Posten Pullover und Westen** für Damen, Herren und Kinder jetzt durchweg. Serie I II III IV V VI  
Mk. **2.50 3.50 4.50 5.50 6.50 7.50**

**Ein Post. Satin-Schürzen** für Damen und Kinder, bisher bis Mk. 8.90 jetzt Serie I II III IV  
Mk. **0.75 1.25 1.95 3.50**

**Ein Post. weiße Stickerel-Schürzen** für Damen und Mädchen, ohne Rücksicht auf Wert, jetzt Serie I II III  
Mk. **0.48 0.75 0.95**

**Ein Post. Herren-Oberbunden**, darunter beste Qualitäten, früher bis Mk. 9.80 jetzt durchweg Mk. **5.80 u. 2.75**

**Ein Posten Flanell-Prinzeßsüße** für Kinder, in allen Größen jetzt Serie I II III IV  
Mk. **0.75 0.95 1.25 1.80**

**Ein Posten Bettbezüge** mit 3 Kissen, angenehm, weiß Linon oder indanthrenfarbig gemustert . . . jetzt Mk. **5.75**

**Ein Posten Damenstrümpfe**, pr. Wachsseide, vollständig feilertrei, jetzt Paar **50 Pfennig**

**Große Posten Reste** von Stoffen aller Art enorm billig.

## Jürgens Webereiwaren Schmiedestr. 17

## Sternwarte

Jeden Mittwoch und Sonntag  
**Künstler-Konzert**  
Anfang 3 1/2 Uhr :: Eintritt frei

## LSH Lichtschaupielhaus LSH

Sonntag, 12. Januar  
vormittags 11 1/2 Uhr  
**Sonder-Früherstellung**  
Ein Film von der Entstehung und Entwicklung  
des Menschensdichtes  
**Natur und Liebe**

Viele Bücher wollen der Wahrheitskenntnis dienen und können es doch nur teilweise. Viel aufrechter und zwingender kann es der Film mit seinen ungeheuren Möglichkeiten. Der Ufa-Film „Natur und Liebe“ versucht es mit Glück. Ein großes Werk ist geschaffen, das dem Zuschauer keinen Zweifel läßt, über alles, was wir heute als unumstößliche Tatsachen der Schöpfungswege der Natur betrachten dürfen. Obwohl an vielen Orten der Weg des Erkennens verkannt, ungangbar ist. Alles was möglich war, wird gezeigt, dazu sehr viel, was unmöglich erschiene!

Die führende Berliner Presse schreibt über „Natur und Liebe“  
Der Montag: Man hat in „Natur und Liebe“ einen der wertvollsten Filme zu begriffen, die jemals gedreht wurden  
Das Journal: . . . es ist ein Film, in dem un-  
sägliche Arbeit steckt, es findet sich so viel, was in Erstaunen setzt, anregt und fesselt, das man dankbar sein muß  
Deutsche Zeitung: Hier ist ein ganz großer Wurf bis zum Letzten geplatzt

**Normale Eintrittspreise von 50-1.75 Pf. Sündliche haben bei halben Preisen Zutritt!**





Die öffentliche Sitzung der Stadleroberverammlung...

Am Mittwochsabend 7. Januar. Die Frauengruppe der Arbeiterkommunisten...

Kreis Halberstadt.

Am Sonntag, den 12. Januar, vormittags 9 Uhr, findet in Gröningen ein Hof...

Kreis Döberitz.

Am Sonntag, den 12. Januar, vormittags 9 Uhr, findet in Gröningen ein Hof...

Kreis Döberitz.

Am Sonntag, den 12. Januar, vormittags 9 Uhr, findet in Gröningen ein Hof...

Kreis Döberitz.

Am Sonntag, den 12. Januar, vormittags 9 Uhr, findet in Gröningen ein Hof...

Die Unregelmäßigkeiten bei der Weisener Kreisparolle vor Gericht.

Magdeburg. Das Erweiterte Schöffengericht in Magdeburg verhandelte am Montag gegen dem Spartaclub...

Nach 6 Monaten als Leiche aufgefunden.

Wittenberge. Seit Juni vorigen Jahres war der Arbeiter Bege aus dem altmärkischen Orte Komly parolis...

Mit dem Autozug gegen einen Baum verkehrt.

Wittenberge. Am Sonntag nachmittag geriet auf der Weisener Chaussee in der Nähe des Bandhauses der von Wittenberge...

Zuer in der Gefängniszelle.

Schönebeck a. Elbe. Am Anstufungsantritt wurde eine Gefangenin auf das Bett gelegt und mit der brennenden Zigarette eingekerkert...

Zwei Schwerverletzte bei einer Kohlenaufseherin.

Schulz-Geopoldsdorf. Auf der Kohlenofen ereignete sich ein schwerer Unfall. Die Arbeiter Schöber und Orbenstein waren...

Ein 2. Stimm. Es war somit ein zweiter Wahlgang erforderlich, wobei dann der alte Gemeindeführer...

Am Sonntag fand im Lokal Biele die Jahresauptversammlung der Arbeitsmänner statt...

Croppendel, 6. Januar. Vom Auto mitgeschleift. Zwischen Gröningen und Croppendel hat der Sohn eines Wärders...

Aus Thale.

Die Arbeiter-Jugend braucht zum 18. und 19. Januar zu einem Funktionärstages zum 25. Quartier. Sie bittet alle Parteigenossen...

SPD-Frauengruppe. Am Mittwoch, den 8. Januar 1930, 20 Uhr, bei Schinkel Frauenversammlung...

Der hiesige Ortsausschuß für Arbeiterwohlfahrt hat wie in jedem Jahre auch im letzten Jahre den bestgeeigneten Personen...

beiden Arbeiter standen sofort in hellen Flammen. Die Flammen wurden von hängenden Arbeitstücken sofort erlosch...

Böse Folgen des Jahres.

Defau. Am benachbarten Sonntag kam es zwischen zwei Bauwirtschaften zu einer Auseinandersetzung...

Schwerer Betriebsunfall.

Braunsdorf. Auf der Grube Rühmberg ereignete sich ein schwerer Betriebsunfall. Der Elektriker Paul Janke wurde durch den elektrischen Strom schwer verletzt...

Ein Haus aus dem Mittelalter durch Feuer zerstört.

Barby a. Elbe. Ein im Jahre 1440 errichtetes Wohnhaus in Barby wurde in diesen Tagen durch einen Brand eingeeigert...

Tod auf den Schienen.

Elster. In der Nähe von Elster wurde morgens auf der Bahnstrecke Wittenberg-Falkenberg die Leiche des Arbeiters Große aus Fleißig gefunden...

Schleichen Kinder.

Triefitz. Die Frau eines hier wohnenden ostsudetischen Flüchtling, des Korbmachers Ernst Conrad, ist heute dem 16. Jahre im Leben. Da es der dritte Sungs ist...

Ein Opfer seines Berufes.

Kositz. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof. Beim Verschleppen eines Güterwagens wurde der Rangierer Karl Range aus Rospernde von der Weiche erschlagen...

Zusammenstoß zwischen Motorrad und Däumling.

Weißensee. Am Sonntag mittags ereignete sich an der Ecke Büben- und Seelstraße ein schweres Verkehrsunfall. Beim Einbiegen in die Seelstraße stieß ein mit 2 Personen besetztes Motorrad mit einem Auto...

bereitet. Um nicht zur Entgegnung besonderen Dankes verpflichtet zu sein, hat man eine Feler zu diesem Zweck nicht veranlaßt...

Aus Quedlinburg.

9. JM. Die ständige Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, den 8. Januar, 20 Uhr, im Gewerkschaftshaus statt...

Kreis Quedlinburg.

Weddersleben, 4. Jan. Am Neujahrstag nachmittags fand die Generalversammlung der SPD im 'Schwarzen Adler' statt...





# Hauzer Volksblatt

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode  
Publikationsorgan der freien Gewerkschaften

**Reisgebühren halbmontlich 1 Mark** einschließlich Fringegehalt, bei Selbstabholung 50 Pfennig. Gehalt unbedingt festzusetzen und mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von unfernen Orten entgegen genommen. Redaktion: Osterstraße, Domplatz 43. Fernruf: 2014. Halberstädter Tageblatt, Paul Weber, O. m. b. H., Bernhartstraße, für Wolffsch. Artur Wolkenbühler, für den letzten Teil Wilhelm Rindermann, für Redakteur: Carl Trefft, sämtl. in Halberstadt.

**Anzeigenpreis** die achtspaltige Kolonnenzeile oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, außerhalb 20 Pfennig. Bestämme 40 Pfennig, außerhalb 50 Pfennig. Maßgebend ist der bei Zahlung vorliegende letzte Kurs. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigen-Aufnahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Domplatz 43 (Fernruf Nr. 2014), Behrstraße 2, Magdeburg 4026 und Selbstbuchhandlung (Eitelgerode) Wernigerode, Burgstraße 2.

Nr. 6

Dienstag, den 7. Januar 1930

5. Jahrgang

## Guter Fortgang im Haag.

### Die Frage der Zahlungstermine.

**Soll Mittels oder schon am 15. gestiftet werden?**  
Haag, 6. Januar. (Eig. Draht.) Der Montag ist fast ununterbrochen mit Beratungen der fünf großen Gläubigerstaaten mit der deutschen Regierung ausgefüllt gewesen. Nach am Nachmittag ist es nicht gelungen, sich über die Frage zu einigen, ob die allmonatlichen Zahlungen am Monatsende oder schon am 15. des Monats von Deutschland zu leisten sind.

Nach den Beratungen der deutschen Delegation würde eine Vorseigerung der Zahlungen um 14 Tage einen regelmäßigen Zinsverlust für Deutschland bedeuten, der, auf die ganze Dauer des Youngplans berechnet,

insgesamt 80 Millionen Mark

ausmachen würde; in den ersten Jahren würde der jährliche Zinsverlust 4-5 Millionen Mark betragen.

Die Franzosen behaupten, daß die deutschen Sachverständigen auf der Pariser Konferenz selbst durch ihre Verschiebung des Zahlungstermin am 15. des Monats indirekt angezogen hätten. Das wird von deutscher Seite entschieden bestritten, insofern hat man vereinbart, die Diskussionspunkte darüber abzubringen und erst einmal von den Sachverständigen selbst zu hören, was sie damals ins Auge gefaßt hätten. Von den damaligen deutschen Vertretern ist gegenwärtig nur Dr. Meyerhöfer im Haag anwesend, der aber nicht unmittelbar an diesem Teil der Verhandlungen beteiligt war und der daher nicht in der Lage ist, eine abschließende und äußerliche Interpretation zu geben. Vor allem Dr. Raft ist berufen, der auf deutscher Seite über diese Frage verhandelt hat. Zur telefonischen Bitte der deutschen Delegation hat er sich bereit erklärt, am Dienstagabend von Berlin abzureisen und er wird am Mittwochmorgen in Haag eintreffen und zunächst über die damaligen Pariser Verhandlungen geben.

Am übrigen Tage ist, daß auch bei den Verhandlungen des Komitees für die Bank für Internationale Abzahlungen (International Bank for the Settlement of Accounts) in Baden-Baden im Oktober 1929 diese Frage wieder aufgetaucht war, daß aber Dr. Schacht, der die Befreiung auf Ultimatumzahlungen nicht durchsetzen konnte, es vorzog, diesen Punkt offen zu lassen und der deutschen Delegation im Haag die Sorge um die Entschöpfung zu überlassen.

wie er das bekanntlich in vielen anderen kritischen Punkten schon getan hatte.

Diese Frage des Zahlungstermins nahm den größten Teil der heutigen Beratungen in Anspruch, während das Problem der

### Sanktionen.

das in den privaten deutsch-englischen Besprechungen am Sonntag und am Sonntag ein hervorragendes Rolle gespielt hat, heute überhaupt nicht berührt worden ist.

Jedenfalls erkennt man in maßgebenden französischen Kreisen an, daß der Youngplan selbst

millitärischen und sonstigen Sanktionen keinen Raum

gelassen hat, und daß, solange dieser Plan in Kraft ist, weder der Artikel 20 noch irgend eine andere der etwa einschlägigen Bestimmungen des Friedensvertrages Geltung haben kann. Die einzige Lücke, die der Youngplan in dieser Beziehung gelassen habe, sei die Bestimmung, daß im Falle eines deutschen Brachens eines Beschlusses einer Spezialkommission der Internationalen Zahlungsanstalt darüber einseitig zu entscheiden haben würde, ob Deutschland tatsächlich zahlungsunfähig sei oder ob sie sich nur um einen deutschen Versuch handele, sich böswillig gegen seine Verpflichtungen zu stellen.

Diese Lücke soll namentlich durch das von deutscher Seite vorgeschlagene schiedsgerichtliche Verfahren geschlossen werden, das Deutschland ausreichenden Schutz gegen willkürliche Maßnahmen von Seiten der Gläubiger gewährt.

### Optimismus in Paris.

Paris, 7. Januar. (Eig.) Der erste Tag der Konferenz zwischen Deutschland und seinen Gläubigern auf der Haager Konferenz hat nach der Ansicht der Pariser Presse den Beweis des ehelichen Verhandlungswillens der deutschen Delegation erbracht. Man glaubt in Paris schon jetzt antizipieren zu können, daß die Haager Schlusskonferenz ohne besondere Schwierigkeiten Erfolg haben wird und man rechnet damit, daß der Außenminister Briand am 10. Januar über Paris nach Genf reist. Lordieu dagegen soll erst am 13. Januar, ebenfalls, den Haag verlassen, um am nächsten Tage die ordentliche Parlamentssession in Paris zu eröffnen.

## „Es stingt zum Himmel.“

### Bettnerwirtschaft bei der Reichspost in Bayern.

Vor einigen Jahren engagierten die Deutschen Kabinette in Berlin einen gewissen Herrn Stängel, einen früheren Offizier. Dessen Mann schickte das Berliner Unternehmen nach München und bald darauf konnte Herr Stängel seinen Auftraggeber in Berlin melden, daß es gelungen sei, den Deutschen Kabinetten einen Auftrag der Münchener Postverwaltung in Höhe von 1 1/2 Millionen Mark zu sichern. Das war ein Riesenerfolg und Stängel soll sich in einem öffentlichen Lokal gerührt haben, daß er an ihm eine Provision von 50 000 M. verdiene. Nun hat Herr Stängel in München und Berlin nicht den ihm sonstigen Ruf gemacht. In München weiß man von ihm, daß er dort nicht 30 Jahre alt ist und im vorigen Sommer am Starnberger See durch sein übermäßig futuristisches Auftreten unangenehm auffiel. In Berlin sagte man, als die Münchener Geschichte bekannt wurde, „Die Sache stingt zum Himmel“. Man kommt allerdings erst hinter die Feinheiten des Berliner Vortrages, wenn man weiß, daß der Vater des oben erwähnten „erfolgreichen“ Münchener Vertreters der Deutschen Kabinette kein anderer ist als

der frühere Postminister Stängel.

der vor etwa zwei Jahren in Pension ging. Stängel ist Mitglied der Bayerischen Volkspartei. Von untergeordneter Stelle wird und befehligt, daß der frühere Postminister Stängel des öfteren verurteilt hat, seinen Sohn anständig zu pädieren. Im Verlauf dieser Bemühungen brachte Stängel seinen Sohn bei den Deutschen Kabinetten unter Stängel selbst gehört dem Aufsichtsrat der Deutschen Kabinette an. Beistand wird auch, daß die Abteilung IV des Reichspostministeriums den in Frage kommenden Auftrag an den Deutschen Kabinette erteilt hat. Der gegenwärtige Leiter der Abteilung VI ist ein Herr Reumayer. Sein Vorgänger heißt Schögel. Schögel ist gegenwärtig Reichspostminister. Aufsehend fällt der Auftrag an die Deutsche Kabinette in die Amtszeit Schögel.

Die „Frankfurter Zeitung“ weiß zu dieser Auftragserteilung interessante Einzelheiten mitzuteilen. Es handelt sich dabei, immer vorausgesetzt, daß die „Frankfurter Zeitung“ richtig unterrichtet ist, um die Lieferung des gesamten Reichspostministeriums neutralen Mittelamerika. Bei Vergütung solcher großen Aufträge besorgen die entsprechenden Abteilungen des Reichspostministeriums im allgemeinen die Lieferung, die

gab den gesamten Auftrag an die Deutschen Kabinette in Berlin, obwohl, was die „Frankfurter Zeitung“ besonders unterstreicht, nicht Antizipieren der reiflichen Berechnung an das Berliner Unternehmen auch ohne seine Hilfe.



gerichtet werden. Die Lieferung der entsprechenden Abteilungen des Reichspostministeriums im allgemeinen die Lieferung, die

## Soziale Weltpolitik.

### Geuer Jahresbilanz.

Das größte Armutsergebnis unserer Zeit ist ihr schändliches Verständnis für den grandiosen Weltkampf der Arbeit unter Führung des Internationalen Arbeitens. Vor allem die Jugend und ganz besonders die Arbeiterjugend mußte, wenn sie einen Schimmer von Ahnung hätte für die Größe und Bedeutung der sozialpolitischen Weltbewegung, mit Spannung die Genfer Arbeit verfolgen. Die sozialpolitische Materie ist keineswegs eine so trockene Sache, für die sie viele Leute halten. Wer sich die Mühe nimmt, auch nur oberflächlich den Verlauf des Kampfes um den sozialpolitischen Fortschritt zu verfolgen, wird launenbedürftig. Aber gibt es etwas Bacterisches und Hirnzerstörendes an dieser neuen „Kampfung Rom“, als der Vormarsch der modernen „Barbaren“, der Arbeiter, die sich ansetzen, die Kultur eines untergehenden Zeitalters zu übernehmen und zu erneuern, die „Berge und Hügel“ abzutragen, die Lebensverhältnisse der Arbeiter in der ganzen Welt einander anzugleichen, das soziale Dumping einzudämmen, Lohn und Arbeitszeit international aufeinander abzustimmen? Gibt es etwas Gemaltiges, als der angebliche Ausstieg zwischen weißen und farbigen Arbeitern? Gibt es etwas Gemaltiges als die Weltbewegung der internationalen Arbeiterorganisation, die den Arbeitstendenzen und damit den Weltfrieden sichern soll? Aber Augen im Laufe der Zeit, nicht in den Genfer Berichten mehr als eine trockene sozialpolitische Chronik, sieht Bilder von der Wucht eines Aufstehens und Bewegens, gegen die die Völkerverwanderung und die Kreuzzüge unserer Geschichtsbücher wie Kinderpiele anmuten...

Was hat Genf über das vergangene Jahr zu melden? Da ist der Kampf gegen den Unfalltaufel, der Tod und Verderben heilt. Zwei neue internationale Vereinbarungen liegen vor, die in erster Linie wertvolle Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit darstellen. Sie sind ein wichtiger Schritt zur Organisation des „Roten Kreuzes auf dem Schiffsfeld der Arbeit“, wie sich Albert Thomas einmal ausdrückte.

Da ist der Kampf um die Arbeitszeit. Zeit, Zeit, Zeit braucht der Prolet, um zur Befreiung und damit zur Befreiung für seinen Kampf um den Aufstieg zu kommen. Es geht vorwärts in der Bewegung um die Verkürzung der Arbeitszeit. Die Sitzung des Vermittlungsausschusses des ILO im März 1929 stand noch im Zeichen der Debatte um den Antrag der konservativen englischen Regierung, eine Revision des Washingtoner Übereinkommens herbeizuführen. Die Bildung der britischen Arbeiterregierung brachte den Umkehrpunkt. Die Bergbaufrage ist für die Regierung MacDonald zwar ein fester Stein im Weg, immerhin die Erklärung der britischen Regierung, daß sie sobald als möglich zur Ratifizierung des Achtstundentages schreiten werde, ist kein leeres Versprechen. Die deutsche Regierung hat den geschäftlichen Körperschaften einen Nachdruck über die bedingungslose Ratifizierung vorgelegt. Wenn nicht alles trügt, darf man in absehbarer Zeit mit einer größeren Zahl von Ratifikationen des Achtstundentagsübereinkommens durch die wichtigsten Industrieländer rechnen. Für die Bergarbeiter ist die Arbeitszeitfrage im Augenblick aktuell. Am 6. Januar trat in Genf die vorbereitende technische Konferenz zur Regelung der Arbeitsbedingungen im Bergbau zusammen. Damit soll der erste Schritt für ein internationales Wirtschaftsabkommen auf dem Weltforummarkt getan werden. Für die Angestellten und für die Seeleute ist auf der 12. und 13. internationalen Arbeitskonferenz ebenfalls einiges erreicht worden. Die erste Beratung zur Verabschiedung internationaler Übereinkommen über den Achtstundentag dieser beiden Arbeitnehmergruppen, die vom Ausmaß des Washingtoner Übereinkommens ausgeschlossen sind, wurde erteilt. Die Seminarsagen sind von der 13. internationalen Arbeitskonferenz besonders eingehend behandelt worden: neben der Arbeitszeit die Fürsorgepflicht des Arbeiters vor Krankheit und weretige Lesulte, die Krankenversicherung der Seeleute, die Seemannswohlfahrt und die beruflichen Befähigungsanforderungen.

Über das Problem der Arbeitslosigkeit wurde im letzten Jahre erneut auf der internationalen Arbeitskonferenz verhandelt. Das ILO hat in einem Bericht die internationalen Gesichtspunkte der Arbeitslosigkeit herausgestellt. Die Frage der Zwangsarbeit der Geberstaaten ist von der 12. internationalen Arbeitskonferenz einer ersten Beratung unterzogen worden. Der Anfang zur Lösung der sozialen Probleme der farbigen Nationen ist gemacht.

Die wissenschaftliche Werkstatt des ILO hat eine Reihe bedeutender und wichtiger Arbeiten geleistet, deren Wert für die organisierte Arbeiterbewegung nicht unterschätzt werden darf. Es wurden neue Arbeiten auf dem Gebiet des Schieds- und Schlichtungswesens sowie des Tarifvertrages begonnen. Die Untersuchungen über Unfallverhütung und gewerblichen Gesundheitschutz wurden fortgeführt. Ein umfangreiches zweibändiges Werk über den gewerblichen Gesundheitschutz wird in Form einer Enzyklopädie in wenigen Wochen der Öffentlichkeit übergeben. Die methodischen Fortschrittsmaßnahmen wurden unter Heranziehung wissenschaftlichen Fortschrittsmaßnahmen wurden unter Heranziehung von Wissenschaftlern aller Länder und der Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer verbessert. Das gilt insbesondere für die Statistik über Löhne und Lebenskosten. Demnach wird eine Studie des Amtes über landwirtschaftliche Berufsausbildung erschrieben. Weitere, bereits begonnene Untersuchungen betreffen den Einfluß der Landreform in Mittel- und Ostasien auf die landwirtschaftliche Arbeit und die Folgen der Landkultur. Das Ro-